



ST. SEVERIN

Ev.-luth. Kirchengemeinde Keitum auf Sylt

KIRCHENBRIEF SEPTEMBER BIS NOVEMBER 2012

Für Keitum, Archsum, Munkmarsch, Tinnum und alle Freundinnen und Freunde



Seite	Inhalt
05	Sven Paech stellt sich als neues Kirchengemeinderatsmitglied vor Dank an Eugen Karg
06	Jörg Reimann – 10 Jahre in der Kirchengemeinde
07	Nordkirche Ahoi!
08	Martin Thielemann – der Mann der ersten Stunde
10	Gesprächsabende
11	Veranstaltungen
12–13	Jugendfahrt 2012
14	Heilfasten im November
16–17	Das besondere Konzert
18–19	Mittwochskonzerte
20–21	Gottesdienste
21	Gemeindefahrt nach Schlesien
22	Freud und Leid
23	Kirchentag in Hamburg

Liebe Gemeindemitglieder, liebe Freundinnen und Freunde von St. Severin!

Im Wartehäuschen an der Bushaltestelle am Keitumer Kreisel haben Schwalben ein Nest gebaut. Vier kleine Schwalbenkinder hocken eng zusammengekuschelt



und warten auf ihre Eltern. Die Kinder, die morgens auf den Schulbus warten, klettern auf die Bank, stellen sich auf die Zehenspitzen und schauen ins Nest hinein. So laut sie sonst toben und rennen, hier werden die Kinder leise und ermahnen sich gegenseitig: „Psst! Sei leise, du darfst sie nicht stören.“ Ganz still schauen Schwalbenkinder und Schulkinder sich fast auf Augenhöhe an.

„Der Vogel hat ein Haus gefunden und die Schwalbe ein Nest für ihre Jungen.“ Dies Wort aus dem 84. Psalm wird in St. Severin oft zitiert. Schön ist es anzukommen im Hause Gottes, denn hier bist du geborgen wie ein kleiner Vogel im Nest. Auch wenn Du Dich in der Kirche nicht häuslich niederlassen kannst, hier bist Du zu Hause, hier kannst Du ankommen, mit Herz und Seele, mit allem, was Du bist. Hier kannst Du für einen Augenblick auftanken, um dann wieder weiterzuziehen, Deiner Arbeit nachzugehen oder den Urlaub zu genießen.

„Der Vogel hat ein Haus gefunden und die Schwalbe ein Nest für ihre Jungen.“ ‚Schön wäre es, wenn das so leicht wäre‘, seufzt so mancher und denkt dabei nicht an die schöne Kirche, sondern daran, dass Wohnraum auf Sylt knapp ist und vor allem teuer. Auswege aus der Wohnungsnot sind schwer zu finden und noch schwerer zu realisieren. Unser Plan, als Kirchengemeinde ein Mehrgenerationenhaus in Tinnum zu bauen, ließ sich bei allem guten Willen nicht wie gedacht verwirklichen.

Die kleinen Schwalbenkinder an der Bushaltestelle waren die letzte Brut in diesem Jahr. Am 1. September war das Nest leer, die kleine Familie war ausgeflogen. Sie haben sich dann bald auf die Reise in den Süden gemacht, um dort zu überwintern. Sie ziehen der Sonne, dem Licht und der Wärme hinterher. Hoffentlich haben die Kleinen schon die Kraft, die weite Reise zu bewältigen.

Wir sind Menschen und keine Zugvögel. Wir brauchen ein Zuhause, einen verlässlichen sicheren Rückzugsort. Wir brauchen ein Zuhause im Frühling, Sommer, Herbst und Winter. Ein Zuhause, in dem Kinder geborgen heranwachsen können.

Wir sind Menschen und keine Zugvögel, und doch sind die Schwalben kleine Botschafter dafür, dass es möglich ist, in großer Bewegung verlässlich zu bleiben. Die kleinen Vögel fliegen treu im Verbund von einem Kontinent zum anderen und kehren doch im nächsten Frühling zurück. Sie lassen sich ohne jedes Navigationsgerät von kosmischen Kräften leiten und finden scheinbar mühelos ihren Weg. Im Frühling kehren sie wieder zurück und bauen ihr Nest wieder neu. Sie erfüllen diese Aufgabe nicht für sich selbst, sondern immer für die nachwachsende Generation.

Dazu sind auch wir berufen. Das Himmelreich auf Erden ist eine Welt, die ein zu Hause bietet für alle Menschen. An uns ist es, mit dieser Hoffnung konkret dort anzufangen, wo wir leben. Sich dabei nicht entmutigen zu lassen, sondern fest darauf zu vertrauen, dass uns eine göttliche Kraft in dieses Zuhause leitet und auf dem Weg dorthin behütet.

„Gott, der Herr ist Sonne und Schild“, so heißt es weiter in dem 84. Psalm, und so steht es in goldenen Lettern über dem Altar in St. Severin. So weise Gott uns in seiner Klarheit Wege, die zum Leben führen und beschirme uns durch seine Gnade.

In herzlicher Verbundenheit

Susanne Ziegel Jörg Reiman

Sven Paech stellt sich als neues Kirchengemeinderatsmitglied vor:



Mein Name ist Sven Paech und ich wurde am 16.03.1971 in Westerland geboren. Aufgewachsen bin ich in Morsum.

Dort habe ich erste Erfahrungen mit der Kirche gemacht – im Konfirmandenunterricht.

Nach Beendigung der Schulzeit begann ich eine Ausbildung zum Wasserbauer beim LKN, Landesamt Küstenschutz, (früher Marschenbauamt), die ich ein halbes Jahr früher, mit Erfolg abschloss. Seitdem arbeite ich im Küstenschutz auf Sylt. 2007 wechselte ich von der Kolonne zum Rantumbekken, wo ich nun als Deich- und Sielwart tätig bin.

Im Jahr 1997 heiratete ich meine Frau Yvonne. Unsere Söhne Jasper und Jonas sind gerade im Konfirmandenunterricht.

Seit 2000 sind wir in Tinnum sesshaft, da uns ein Bauplatz im Mühlenweg zugeteilt wurde.

Kirche war und ist für mich wichtig. Ich fand es spannend im Konfirmandenunterricht so viel Neues über Gott und andere Dinge zu erfahren.

Das nächste einschneidende Erlebnis war die schwere Krankheit meines ältesten Bruders, die für ihn so endgültig war. In dieser schweren Zeit hat die Kirche immer wieder Mut und Kräfte verliehen.

Nach einigen Jahren in Tinnum war ich dabei als der Gemeindechor ins Leben gerufen wurde. „Cantamus“ hat dafür gesorgt, dass die Dienstagabende nie langweilig wurden. Gern erinnere ich mich an unsere Auftritte mit Birgit Wiemers als Leiterin.

Mit der Zeit habe ich mich immer mehr für die Gemeinde engagiert. Ich bin da, wenn Manpower gefragt ist, mal eben von Keitum nach List gepilgert wird oder bei Miteinander-Füreinander Hilfe erforderlich ist. Diese eine Stunde pro Woche ist kein großer Aufwand für mich, aber sie gibt einem so viel zurück.

Neben Familie, Arbeit und Kirche, habe ich sogar noch Zeit für ein Hobby – nein, es ist eher eine Sucht – das Segelfliegen. Es ist einfach ein unbeschreiblich schönes Erlebnis, dass niemand versäumen sollte. Daraus ergibt sich aber ein Konflikt, denn auch der Segelfliegetag beginnt sonntags um 10.00 Uhr...

So nun wisst ihr, wie das Alles, mit mir, begann ...

Bis denn, Sven

Dank an Eugen Karg

Als einer der ersten mit denen wir in Tinnum noch vor unserem Einzug ins Gespräch kamen, war Malermeister Eugen Karg, bei dem wir die Farben für den Innenanstrich im Pastorat aussuchen durften. Diesen patenten Mann der Tat schlugen wir dann gleich zur nächsten Kirchenvorstandswahl vor. Nach seinem Rücktritt sagen wir nun Dank für 10 Jahre tatkräftige Mitwirkung.

Wenn Küsteraushilfen in Tinnum oder Keitum gesucht wurden, war er zur Stelle. Wenn Transporte und Vorbereitungen für Gottesdienste unter freiem Himmel oder in der Reithalle nötig waren, Eugen Karg war mit seinem großen Transporter und hilfreichen Händen immer dabei, egal ob Weihnachten, Pfingsten oder im Hochsommer am Strand.

Danke, für viel Mitdenken und manche Kritik. Danke für so Vieles, was Du ohne lange zu diskutieren einfach angepackt hast.

Und Dank auch für das Einschließen in Dein Abendgebet.

„Zehn Jahre in Tinum und an St. Severin sind eine sehr erfüllte Zeit mit vielen neuen Ideen, Begegnungen und Projekten. Auch wenn die Neustrukturierungen ohne Heike gerade erst begonnen haben, bin ich jetzt schon sicher, dass ich sehr gerne meine Arbeitskraft, meine Fähigkeiten und Lebenszeit weiter in diese Gemeinde einbringen möchte.“

TINNUM, 16.8.2012, JÖRG REIMANN

So endete mein Bericht über 10 Jahre Pastorsein in unserer Kirchengemeinde, der ja eigentlich nur die Hälfte der Arbeit beschreibt, den meine verstorbene Frau und ich in den letzten Jahren hier gemacht haben.

10 Jahre mit Gottesdienste, Taufen, Trauungen und Bestattungen, Gottesdiensten unter freiem Himmel, auf der Ponywiese, auf dem Campingplatz, am Strand, mit Fahrradgottesdiensten, Tiergottesdiensten, Friedensandachten, Taizéandachten, Gottesdienste für Kleine und Große, Kinderbibelwochen, Begleitung des Kindergartens, Kinderkirchenführungen, Schulanfängergottesdiensten, Bibelentdecken für Kinder, Konfirmandenunterricht und Konfirmanden- und Jugendprojekten, Jugendgottesdiensten, Jugendfahrten, Kirchentagsfahrten, Sozial AGs am Schulzentrum in Zusammenarbeit mit Lebenshilfe, der Aidshilfe und den Altenheimen, Verwaltungsarbeit, Erstellung der Gemeindebriefe, Notfallseelsorge mit Kontakt zur Feuerwehr, Gesprächsrunde in der Reha-Klinik, Krankenhausbesuchen, Marienhof und St. Severin Haus Mehrgenerationenhausprojekt, Lebendigem Adventskalender, Jahr der Taufe, Fackelwanderung für Gäste und Einheimische, Cantamus-Chor, Gemeindefest in die Türkei, nach Weimar und nach Israel, Gemeindefesten, Straßenfesten,



Ehrenamtsforum: Füreinander-Miteinander.

Das waren 10 Jahre voller Begegnungen und voller Unterstützung – Menschen miteinander auf dem Weg durch die Zeit.

Der Kirchengemeinderat hat mich nach ausführlicher Aussprache unter Leitung von Propst Dr. Bronk am 20.8.2012 einstimmig, ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen für die nächsten 10 Jahre an St. Severin bestätigt.

Danke für das Vertrauen und auf ein gutes weiteres Miteinander, so Gott will und wir leben.

Nordkirche Ahoi

Ein Herr, ein Glaube, eine Taufe; ein Gott und Vater aller, der da ist über allen und durch alle und in allen.

EPHESER 4, 5-6

Wir grüßen alle evangelischen Christinnen und Christen am 27. Mai 2012 zum Pfingsttag. Heute schließen sich die Evangelisch-Lutherische Landeskirche Mecklenburgs, die Nordelbische Evangelisch-Lutherische Kirche und die Pommersche Evangelische Kirche zur Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland zusammen.

Ernsthafte Verhandlungen und viele Diskussionen sind diesem Zusammenschluss vorangegangen. Es gab dabei auch sehr nüchterne Erwägungen über Kosten und Nutzen. Aber in erster Linie haben wir auf dem Weg zur Nordkirche gelernt: Es ist der Geist Gottes, der uns stark macht, eins zu werden in Christus. Nur in diesem Geist und im Glauben an unseren Gott und Vater, der „über allen und durch alle und in allen“ ist, wird aus dem Zusammenschluss von Organisationen wirklich Kirche.

Viele haben sich im Lauf der Zeit für die Nordkirche begeistern lassen. Für andere ist der Abschied von den selbstständigen Landeskirchen mit Wehmut und Schmerz verbunden. Die dankbare Erinnerung daran, wie viel Prägung und Geborgenheit die gewachsenen Traditionen auf dem Weg unserer Kirchen durch die Geschichte bewirkt haben, verbindet und bestimmt uns in diesen Tagen. Hoffungsvolle Erwartung und sorgenvolle Abschiedsstimmung sind unter uns unterschiedlich gewichtet.

Als Christen müssen wir solche Unterschiede nicht verschweigen. Gerade zu Pfingsten lernen wir, dass Gottes Geist unter uns auf vielfältige Weise wirkt. Aber wir dürfen gemeinsam unterwegs sein; mit unseren Unterschieden, mit der Vielfalt unserer Prägungen und Traditionen. Gottes Heiliger Geist überwindet Gräben und Grenzen. Er bringt Menschen zueinander und richtet sie aus auf die immer neue Aufgabe: Das Evangelium von Jesus Christus in Wort und Tat zu bezeugen und die Schönheit und Lebenskraft des christlichen Glaubens zu entdecken.

Es ist klar: Mit dem heutigen Gründungstag sind wir noch nicht eine neue Kirche. Wir werden es – so Gott will und wir uns von ihm senden lassen.

So bitten wir Sie in den Gemeinden, in den Diensten, Werken und Einrichtungen in Mecklenburg, Nordelbien und Pommern: Lassen Sie uns gemeinsam, mit Gottvertrauen und Tatkraft den Weg in unsere neue Kirche gehen!

Die Nordkirche braucht Menschen, die sich für sie engagieren. Die Nordkirche braucht Menschen, die darauf vertrauen, dass Gottes Geist in dieser neuen Kirche am Werk ist.

DR. HANS-JÜRGEN ABROMEIT, BISCHOF; KIRSTEN FEHRS, BISCHÖFIN; GOTHART MAGAARD, BEVOLLMÄCHTIGTER DES BISCHOFES; DR. ANDREAS VON MALTZAHN, BISCHOF; GERHARD ULRICH, BISCHOF



Während 2500 Menschen in Ratzeburg die Fusion zur Nordkirche feiern, gratulieren bei uns Konfirmanden und Besucher während des Gottesdienstes auf dem Campingplatz.

Der Mann der ersten Stunde

Am Anfang war es nur eine kleine Wasserlache im Flur. Dass sich dahinter ein Rohrbruch verbarg, war schnell klar. Aber niemand ahnte im Sommer 2007, dass dies der Anfang von einem Prozess war, der zuletzt in die umfassende Sanierung des Keitumer Pastorats münden würde.

Als Retter in der Not erschien am Anfang Martin Thielemann aus Tinnum. Er stand damals als Lehrling im dritten Lehrjahr unmittelbar vor dem Abschluss seiner Ausbildung zum Klempner. Martin Thielemann besah sich den Schaden, prüfte und klopfte, nahm zwei Bodenfliesen auf und legte damit präzise und meisterlich genau die erste Leckage frei. Der Schaden an dieser Stelle war dann auch schnell behoben.

Aber die Probleme fingen da erst an. Weitere Rohrbrüche folgten, immer mehr Böden wurden aufgestemmt, und das ging dann nicht mehr so schnell und reibungslos ab wie beim ersten Mal. Irgendwann stand fest: hier muss von Grund auf saniert werden.

Als die Sanierungsarbeiten im Februar 2012 begannen staunten wir nicht schlecht, denn wieder erschien als erster Martin Thielemann. Mittlerweile angestellt bei Immobilienservice/Stephan Wendt kam er mit seinen Kollegen um die Böden freizulegen und den Estrich aufzustemmen. Viele Kubikmeter Schotter haben sie hinaus befördert und den Weg freigemacht für alle weiteren Arbeiten. Das war ein guter Start, denn jeder kann spüren, dass Martin Thielemann genauso wie seine Kollegen mit Schwung und Elan als ein tolles Team zusammenarbeiten.



Martin Thielemann

Die erste Phase der Sanierung des Keitumer Pastorats wird voraussichtlich im November abgeschlossen sein. Dann werden die Pastorenwohnung, das Gemeindebüro und ein neuer Gemeinderaum fertig sein und eine Erdwärmeheizung wird das ganze Gebäude beheizen.

So bald als möglich werden dann die Arbeiten im öffentlichen Teil fortgesetzt werden, so dass wir hoffentlich noch 2013 das Gebäude wieder voll mit Beschlag belegen können.



Sie können ganz beruhigt sein.

Einen Schaden regeln wir schnell und direkt – meistens gleich vor Ort. Wir sind für Sie da, wenn es darauf ankommt.

Vermittlung durch:

Severin Gode, Generalvertretung
Mittelweg 16, D-25980 Sylt/OT Tinnum
agentur.gode@allianz.de, www.allianz-gode.de
Tel. 0 46 51.2 32 04, Fax 0 46 51.2 32 36

Hoffentlich Allianz.




Uhren - exklusiv & antik
Uhren Hoeg
Meisterwerkstatt
CHRONOSWISS MÜHLE-GLASHÜTTE/SA.
Raimund Hoeg · Uhrmachermeister
Keitum · Kirchenweg 28 · Tel. 939633



Dr. J. Bernhöft
- Zahnarzt -
Am Tipkenhoog 4 · 25980 Keitum
Telefon: 0 46 51 - 3 31 27
Rollstuhlgerechte Praxis · Parkplätze am Haus · Hausbesuch möglich



Eugen Karg
• Malerarbeiten
• Fassadenanstriche
• Bodenbeläge
• Betonsanierung
Boy-Nielsen-Str. 39 · 25980 Tinnum/Sylt-Ost
Telefon **37 79** Telefax 3 54 85

Gesprächsabende

Jeden Dienstag findet im Keitumer Pastorat ein Gesprächsabend statt. Beginn 19.00 Uhr.

4. September

„Gott muss Humor haben, sonst könnte er uns nicht ertragen.“

Biblische Geschichten zum Schmunzeln.

18. September

„Wir amüsieren uns zu Tode.“

Diese Mahnung von Neil Postman ist angesichts einer ausufernden Unterhaltungsindustrie immer noch aktuell. Wo ist zwischen Entertainment und Ablenkung echter Humor zu finden?

25. September

„Humor hilft heilen“,

denn Lachen ist gesund, am besten über sich selbst. Kleine Einübung in die Entdeckung der humorvollen Seiten des Alltags.

30. Oktober

„Umbruch und Veränderung“

Allüberall tönt es: „Wir leben in Zeiten des Umbruchs“, dabei können wir nicht über unsere Zeit hinausschauen. Vielleicht ist es aber eine Hilfe, auf vergangene Zeiten zurückzuschauen. Am Abend vor dem Reformationstag bedenken wir Zeugnisse von Menschen, die Umbrüche und Zusammenbrüche, Revolution und Reformation erlebt haben.

13. November

„Wer jetzt kein Haus hat, baut sich keines mehr.“

In der dunklen Jahreszeit gehen die Tiere in den Winterschlaf. Uns Menschen wird unser Heim wichtiger als im Sommer. Gemütlichkeit ist angesagt. Eine gute Gelegenheit für sich zu klären, was ein Haus zu einem zu Hause macht.

20. November

Fastengruppe

27. November

„Die Offenbarung des Johannes: Ein Buch mit sieben Siegeln.“

Die Offenbarung des Johannes ist wie kaum ein anderes biblisches Buch in die Literatur- und Filmgeschichte eingegangen. In kirchlichen Kreisen ist sie dagegen gar nicht so bekannt und beliebt. Zu rätselhaft und bedrohlich sind die Bilder von Untergang und Verderben. Grund genug am Ende des Kirchenjahres sich einen Abend Zeit zu nehmen, diesen biblischen Text etwas besser kennenzulernen.

Veranstaltungen

„Sei mir gegrüßt, du ewiges Meer.“ Heinrich Heines Nordseegedichte

Vortrag von
Prof. Dr. Hans-Jürgen
Benedict

Dienstag, 8. Oktober,
19.00 Uhr
in der St. Severinkirche



Zwar nicht auf Sylt, sondern „nur“ auf Norderney hat Heinrich Heine wegen eines nervösen Kopfleidens 1825/26 Badeurlaub gemacht. „Die See war mein einziger Umgang, ich habe nie einen besseren gehabt, Nächte am Meer, wunderherrlich, groß“, schreibt er an einen Freund. Er verfasst Seebilder, Gedichte, die von den Elementen handeln, von Sturm, Wind, Wellen, Sonne und Mond. Die aber keine simplen Naturbilder sind, sondern Spiegelungen der Seele des Autors, Gedichte von enttäuschter Liebe, Sinnsuche und von den Göttern Griechenlands, die für den Dichter hinter den Naturerscheinungen auftauchen. All das mal witzig, mal pathetisch, mal gesellschaftskritisch. So verbindet er Nordsee und Mittelmeer, Antike und Gegenwart, und das in freien nicht gereimten Versen, in einer Sprache, die bewegt und erhebt wie das Meer. Die Gedichte werden in Auswahl vorgetragen und kurz kommentiert. **Dazu spielt Alexander Ivanov an der Orgel.**

Frühstück und mehr

Ist es nicht großartig, gemeinsam an einem wunderschön gedeckten Tisch mit selbst gestalteter Dekoration zu frühstücken, anstatt wie sonst nur allein mit seinem Marmeladenbrötchen zu sein? Dazu gibt es noch eine gute Portion geistige Nahrung, Texte von früher oder Erzählungen, über die wir miteinander ins Gespräch kommen. Oder es stellt jemand ein Buch vor, was ihn oder sie fasziniert hat. Wer dazukommen mag, ist herzlich eingeladen: **18. September, 2. und 16. Oktober, 6. und 20. November, 4. und 18. Dezember 9 bis 11 Uhr im Gemeindehaus Tinum, mit Christine Suhl und Pastor Jörg Reimann**

Märchen im Advent: „Vom Licht in der Finsternis.“



Linde Knoch erzählt

Dienstag, 2. Dezember,
17.00 Uhr im
Keitumer Pastorat

Es ist bereits gute Tradition, dass Linde Knoch, die bundesweit bekannte Märchenerzählerin einen Nachmittag im Advent Märchen erzählt, die besonders gut in diese Zeit der Vorbereitung und Erwartung passen. Das Licht, das in der Finsternis scheint, eine Kerze, die den Stall in einen Palast verwandelt – davon und noch mehr werden wir hören. Es ist eine besondere Freude, dass Linde Knoch bereits am 1. Advent zu uns kommt und damit die ganze Reihe von schönen Adventsveranstaltungen eröffnet.

Partnerschaft mit der Gemeinde in Lögumkloster

Der Kirchengemeinderat der dänischen Gemeinde in Lögumkloster und von St. Severin haben beschlossen, eine Gemeindeparterschaft zu entwickeln und zu pflegen. Mehrere Besuche gingen dieser Entscheidung voraus. Unvergesslich sind die Tage im letzten Jahr als die Kirchenführer von St. Severin im ehemaligen Zisterzienserkloster wohnen und forschen durften. **Am Freitag, den 9. November** gibt es einen ersten Kulturaustausch. An diesem Abend wird in St. Severin ein Konzert mit lutherischen Chorälen und Herrenhuter Musik in dänischer Bearbeitung und Tradition stattfinden. Das gleiche Konzert findet am Abend vorher in Lögumkloster statt. So ist die Musik an diesem Abend genauso interessant wie die Verbindungen, die sich rundherum knüpfen.

Jugendfahrt 2012

28 junge Leute, ein Pastor und ein Jugendbus, das ergibt eine prima Sommerfahrt. In diesem Jahr ging es nach Groß Grönau, oder besser nach Klein Grönau nahe dem Ratzeburger See.



Und obwohl alle im Juli mit dem Wetter nicht einverstanden waren, hatten wir mal wieder Glück und nur einmal so richtig nasse Klamotten. Unsere Unterkunft war früher das Armenhaus. Die rechte Haushälfte für Männer, die linke Haushälfte für Frauen. Dazwischen war eine dicke Mauer und jeweils eigene Türen für beide Bereiche. Die Türen sind noch da, aber die Mauer ist weg, eigentlich schade, dann hätten es die Betreuer nachts leichter gehabt. Aber die Schlafsäle sind auch noch Original: Jeweils ein riesiger Raum für Mädels und einer für Jungens. Und ein wenig moderig roch es da immer noch. Kein Wunder im Gemeinschaftsraum war eine Falltür im Fußboden. Der Hausmeister hatte strenge Anweisung gegeben, diese Tür auf keinen Fall anzuheben, auch wenn es von unten kratzt. Was gelegentlich immer noch zu hören ist, denn früher wurden dort schwer erziehbare Jugendliche eingesperrt, oft



sehr, sehr lange. Und nicht erst zu den strengsten Eltern der Welt geschickt. Oder kam das Kratzen von den zurückgelassenen Jugendlichen der vorherigen Gruppe?

Auch der Besuch des Segelschiffes „Passat“ in Travemünde auf dem Priwall war ein Rückblick in die Vergangenheit. 20 Mann um den Anker einzuholen, mit Segelkraft nach Südamerika und zurück in 86 Tagen mit nur 19 Mann Besatzung. Aber als die Ladung nicht richtig fest war, sank das Schwesterschiff „Pamir“ und per Morsefunkspruch konnte die „Passat“ den gleichen Fehler an der Ladung beheben, sonst wären sie im selben Sturm ebenfalls untergegangen. Dagegen war dann die Überfahrt über den Ratzeburger See in einem nachgebauten Wikingerschiff und auf dem Wasserfahrrad eine Kleinigkeit. Zum Abschluss gab es eine Andacht in einer 800-jährigen Kapelle auf der anderen Straßenseite.

Aber wieso waren es auf dem Rückweg beim Durchzählen am Bahnhof zwei weniger? Sind die etwa doch unter der Falltür? Immerhin gab es zu Beginn des Schuljahres keine Klagen über unruhige Schüler, aber irgendwie waren dann wohl doch alle Stühle in den Klassenzimmern gefüllt. Aber woher kam dann das Kratzen an der Falltür?

Krabbelgruppe

Jeden Freitag von 9.30 bis 11.00 Uhr im Keller des Gemeindehaus Tinum.

Leitung: Blanka Redemann, Tel. 35849.

Bei Interesse für eine neue Gruppe mit ganz Kleinen bitte mit Pastor Jörg Reimann unter (04651) 31281 Kontakt aufnehmen.

Heilfasten vom 23. bis 30. November

In kirchlicher Tradition ist die Adventszeit Fastenzeit. Als Vorbereitung auf das Wunder der Heiligen Nacht geht es darum, alles Überflüssige zu lassen und sich auf das Wesentliche zu besinnen. Wo Josef und Maria auf ihrem Weg nach Bethlehem nur wenig mitnehmen konnten, wo ihnen im Stall von Bethlehem alles vermeintlich Selbstverständliche fehlte, ist es an uns, in der Vorweihnachtszeit zu klären, was ist wirklich wichtig und was brauchen wir zum Leben?

Zwischen gemütlichem Beisammensein, Weihnachtsfeiern, Keksen und Tanzweigen ist es nicht leicht, sich so zu besinnen. Daher bieten wir in diesem Jahr zum ersten Mal unmittelbar vor der Adventszeit vom 23. bis 30. November eine Heilfastenwoche an. Die Idee dazu entstand in der letzten Fastenwoche in der Passionszeit. Teilnehmer dieser Gruppe wünschten sich, eine Wiederholung noch in diesem Jahr. Sie hielten für sich fest:

Fasten bedeutet für mich:

- Innezuhalten
- Zu prüfen, was mir wirklich wichtig ist
- die Dinge neu zu bewerten, die ich sonst für unverzichtbar halte
- Zeit zu haben über Lebensziele nachzudenken.

Fasten bedeutet aber auch

- Konfrontationen mit sich selbst,
- Konfrontation mit Ängsten,
- Konfrontation mit den Konflikten und Problemen der eigenen Lebensführung

Und weil man gemeinsam viel mehr erreichen kann als allein, werden wir uns jeden Abend treffen und uns durch Austausch und Gespräch, Bibelworte und Segen auf dem Weg durch diese Fastentage bestärken.

Wir fasten nach dem Prinzip von Dr. Buchinger mit Kräutertees, Obst- und Gemüsesäften und heißer Gemüsebrühe.

Wir treffen uns jeden Abend um 19.00 Uhr im Tinner Gemeindehaus zu einer Andacht. Anschließend nehmen wir gemeinsam unsere Fastenbrühe ein.

Während des Fastens werden Sie begleitet durch Dr. Stefan Köhn, Pastorin Susanne Zingel, Dr. Christine Blumenberg-Lampe.

Eine Teilnehmergebühr von 50 €/Woche wird erbeten. Bitte melden Sie sich telefonisch im Gemeindebüro unter der Telefonnummer 04651- 31713 an.

R.H. Ewald
Raumausstattung

INHABER OLIVER EWALD, RAUMAUSSTATTERMEISTER

POLSTEREI · SONNENSCHUTZ · GARDINEN · TEPPICHBODEN
NEUANFERTIGUNG VON POLSTERMÖBELN

TINNUM · TELEFON 04651 93 51 50

Hier können Sie
für Ihr Unternehmen
werben.

Bei Interesse kontaktieren Sie bitte
unser Gemeindebüro unter 31713 oder
kirchenbuero@st-severin.de

St. Severin
Apotheke

Apothekerin Marion C. Günther

Kiarwai 12 · 25980 Tinum/Sylt
Telefon 04651/3624 · Telefax 04651/93733

Beerdigungsinstitut Moritzen



Hagedorn-Krüger Renate + Wolfgang Krüger

seit 1934 in Familienbesitz
25980 Westerland / Sylt, Kirchenweg 18

Sie erreichen uns Tag und Nacht unter:

Telefon (0 46 51) **9 20 80** - Fax 55 39

Erd-, Feuer- und Seebestattungen - Überführungen
Erledigung der Formalitäten - Vorsorgeberatungen

Das besondere Konzert

Geist und Seele wird verwirret

Ein aufwändiges und hochkarätiges Bach-Programm in großer Besetzung erwartet die Zuhörer beim Mittwochsconcert am **3. Oktober**. Zu Gast ist das **Neumeyer Consort**, ein Ensemble für alte Musik aus Frankfurt, mit seinem Leiter **Felix Koch**. Es erklingen zwei Kantaten von Johann Sebastian Bach, nämlich „Geist und Seele wird verwirret“ BWV 35, und „Ich habe genug“ BWV 82. Anders als im Jahresprogrammheft angekündigt, wird der Countertenor **Dmitry Egorov** der Solist beider Werke sein; Denis Sedov musste leider absagen.

Zu hören sein wird außerdem eines von Bachs Konzerten für zwei Cembali und Orchester mit **Markus Stein** und **Alexander Ivanov** als Solisten; Letzterer hat auch die Gesamtleitung des Konzertabends.



Ein feste Burg ist unser Gott

Überall in der Evangelischen Kirche Deutschlands wird 2012 der Zusammenhang von Reformation und Musik beleuchtet und vor allem auch zum Klingen gebracht.

Auch in Keitum bekommt gerade der Reformationstag **31. Oktober** einen besonderen Akzent. Erst Luther führte nämlich den Gemeindechoral in deutscher Sprache ein, komponierte Lieder und verbreitete sie auf Flugblättern. Der **Chor an St. Severin** singt im Konzert Choräle in Sätzen von Johann Sebastian Bach. **Alexander Ivanov** spielt die entsprechenden Bearbeitungen des barocken Meisters und weiterer Komponisten seiner Zeit für die Orgel.



„Zwei Klaviere“

Wenn Johann Sebastian Bach Werke für „Clavier“ schrieb, dann wurden sie nicht auf dem gespielt, was wir heute unter Klavier verstehen, sondern auf einem Cembalo. Im Gegensatz zu den modernen Klavieren oder Flügeln sind die Saiten des Cembalos nicht in einen Stahl-, sondern in einen Holzrahmen gespannt. Die sehr viel dünneren Saiten werden zudem nicht wie heute von einem Hammer angeschlagen, sondern von einem Federkiel gepufft. Den enormen klanglichen Unterschied können die Konzertbesucher am **7. November** auf sich wirken lassen. Dann spielen **Pieter van Dijk** aus dem niederländischen Alkmaar und **Alexander Ivanov** Bachs Konzerte für zwei Cembali. Mit von der barocken Partie ist das Hamburg Consort mit seiner Konzertmeisterin Annegret Siedel. Auch die Orchestermusiker werden auf Instrumenten spielen, die dem Klangbild der damaligen Zeit entsprechen.

Pieter van Dijk übrigens ist einer der Professoren, bei denen Alexander Ivanov seinerzeit studiert hat.



Benefiz für die Orgel von St. Nicolai

Sie ist noch gar nicht alt, die Kemper-Orgel in der Westerländer Kirche St. Nicolai: Baujahr 1963. Doch die damals moderne Bauweise, bei der in der Mechanik teils Kunststoff verwendet wurde, bewährte sich nicht; das aggressive Nordseeklima tut ein Übriges. Die Töne bleiben häufig hängen, das Instrument ist nicht zuverlässig – kein akzeptabler Zustand für eine Kirche, in der auch bekannte Gastorganisten spielen. Um einen Teil der für die Restaurierung nötigen 250.000 Euro aufzubringen, haben sich die Sylter Organisten für ein Benefizkonzert am **21. November** zusammengetan. Mit dabei sind natürlich **Martin Stephan** (Westerland) und **Alexander Ivanov** (Keitum), außerdem **Beate Salzig** (Westerland), **Herzeleide Stöckl** (Morsum), **Jürgen Borstelmann** (Hörnum/Rantum) und **Holger Burmester** (Westerland).

Wenn nicht anders angegeben, beginnen die Mittwochsconcerte in St. Severin um 20.15 Uhr. **Karten:** Tourismus-Services, Info-Zentren Alte Post und Bahnhofsvorplatz, Technikhaus H. B. Jensen und Buchhaus Voss in Westerland, Benen-Diken-Hof in Keitum, Lindner Hotel Windrose in Wenningstedt, Erlebniszentrum Naturgewalten in List. **Am Konzerttag ist immer ab 19.30 Uhr noch ein Kartenkontingent an der Abendkasse erhältlich.**

Mittwochskonzerte

5. September, 20.15 Uhr

ORGEL UND TROMPETE

Bach, Mozart und Vivaldi
Matthias Höfs – Trompete
Alexander Ivanov – Orgel

12. September, 20.15 Uhr

ORGELKONZERT MATTHIAS EISENBERG

19. September, 20.15 Uhr

BELIEBTE ORGELWERKE

Vierne – Carillon de Westminster
 Buxtehude – Passacaglia in d
 Bach – Toccata und Fuge in d-Moll
 Franck – Prélude, Fugue et Variation
 op. 18
 Boëllmann – Suite Gothique op. 25
 Widor – Adagio und Toccata op. 42/1
Alexander Ivanov – Orgel

26. September, 20.15 Uhr

ORGELKONZERT

Durufilé – Prélude aus der Suite op. 5
 Bach – Toccata, Adagio und Fuge in C
 Alain – Suite pour orgue
 Mozart – Drei Stücke für mechanische
 Orgel
 Durufilé – Sicilienne und Toccata
Alexander Ivanov

3. Oktober, 20.15 Uhr

GEIST UND SEELE WIRD VERWIRRET

Bach – Kantate „Geist und Seele wird
 verwirret“ BWV 35 für Alt-Solo
 Kantate „Ich habe genug“ BWV 82 für
 Bass-Solo
 Konzert für zwei Cembali und Orchester
Dmitry Egorov – Altus
Neumeyer Consort (Ensemble für alte
 Musik, Frankfurt am Main – Leitung
 Felix Koch)
Markus Stein – Cembalo
Alexander Ivanov – Cembalo/Orgel

10. Oktober, 20.15 Uhr

MIT DEINER HULD UND GÜTE

Werke der deutschen Romantik von
 Reger, Rheinberger und Wolf
Mario Tardivo – Tenor
Andreas Müller – Orgel

17. Oktober, 20.15 Uhr

ORGELKONZERT

Durufilé – Prélude aus der Suite op. 5
 Bach – Toccata, Adagio und Fuge in C
 Alain – Suite pour orgue
 Mozart – Drei Stücke für eine Orgel in
 einer Uhr
 Durufilé – Sicilienne und Toccata
Alexander Ivanov

24. Oktober, 20.15 Uhr

BACH – ORGELMESSE

Bach – Dritter Teil der Klavierübung
Alexander Ivanov

31. Oktober, 20.15 Uhr

EIN FESTE BURG IST UNSER GOTT

Bach und alte Meister
Alexander Ivanov – Orgel

7. November, 20.15 Uhr

BACH – KONZERTE FÜR ZWEI KLAVIERE UND ORCHESTER

Hamburg Consort (auf historischen
 Instrumenten)
Annegret Siedel (Hamburg) – Konzert-
 meisterin
Pieter van Dijk (Alkmaar) – Cembalo
Alexander Ivanov – Cembalo

14. November, 20.15 Uhr

ORGELKONZERT

Eberhard Lauer (Mariendom, Hamburg)

21. November, 20.15 Uhr

BENEFIZKONZERT DER SYLTER ORGANISTEN

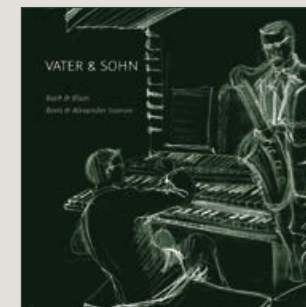
für die Restaurierung der Orgel von
 St. Nicolai in Westerland
Martin Stephan (Westerland)
Jürgen Borstelmann (Hörnum/Rantum)
Alexander Ivanov (Keitum)
Beate Salzig (Westerland)
Herzeleide Stöckl (Morsum)
Holger Burmester (Westerland)

28. November, 20.15 Uhr

ORGELKONZERT

Buxtehude – Praeludium in fis-Mol
 Bach – Toccata und Fuge in F-Dur
 Mendelssohn – Vierte Sonate B-Dur,
 op. 65
 Max Reger – Introduction, Variationen
 und Fuge über ein Originalthema,
 op. 73
Alexander Ivanov

VATER UND SOHN AUF CD



Auf „**Bach & Blues**“ finden sich
 Klassik-Evergreens, Jazz-
 Standards und eigene Stücke,
 wunderbar liebevoll interpretiert
 von Alexander Ivanov an der Orgel
 und seinem Vater Boris aus
 St. Petersburg an Klarinette und
 Saxophon.
 Die CD für 18 Euro (zzgl. Versand)
 ist erhältlich per E-Mail an
kirchenmusik.st-severin@t-online.de

Gottesdienste

02.09.2012	10.00 Uhr	St. Severin, Gottesdienst mit der Vorstellung der neuen Konfirmanden, Pastor Reimann, Pastorin Zingel
09.09.2012	10.00 Uhr 11.15 Uhr	St. Severin, Gottesdienst, Pastorin Zingel, Gemeindehaus Tinum, Gottesdienst für Kleine und Große, Pastorin Zingel
16.09.2012	10.00 Uhr 11.15 Uhr	St. Severin, Gottesdienst, Pastorin Zingel Gemeindehaus Tinum, Gottesdienst für Kleine und Große mit Abendmahl, Pastor Reimann
23.09.2012	10.00 Uhr 11.15 Uhr	St. Severin, Gottesdienst, Pastorin Zingel Gemeindehaus Tinum, Gottesdienst für Kleine und Große mit Erntedank, Pastor Reimann
30.09.2012	10.00 Uhr	St. Severin, Gottesdienst mit Erntedankfest, Pastorin Zingel
07.10.2012	10.00 Uhr	St. Severin, Gottesdienst, Prof. Dr. Benedict aus Hamburg
14.10.2012	10.00 Uhr	St. Severin, Gottesdienst, Pastor i. R. Enst-Jürgen Wagner
21.10.2012	10.00 Uhr 11.15 Uhr	St. Severin, Gottesdienst, Pastor Reimann Gemeindehaus Tinum, Gottesdienst für Kleine und Große mit Abendmahl, Pastor Reimann
28.10.2012	10.00 Uhr 11.15 Uhr	St. Severin, Gottesdienst, Pastorin Zingel Gemeindehaus Tinum, Gottesdienst für Kleine und Große, Pastorin Hansen (List)

04.11.2012	10.00 Uhr 11.15 Uhr	St. Severin, Gottesdienst, Pastor Reimann Gemeindehaus Tinum, Gottesdienst für Kleine und Große, Pastor Reimann
11.11.2012	10.00 Uhr 11.15 Uhr	St. Severin, Gottesdienst, Pastorin Zingel Gemeindehaus Tinum, Gottesdienst für Kleine und Große, Pastorin Zingel
18.11.2012	10.00 Uhr 10.00 Uhr	Volkstrauertag St. Severin, Gottesdienst, Pastorin Zingel Gemeindehaus Tinum, Gottesdienst für Kleine und Große, Pastor Reimann
21.11.2012	17.00 Uhr 10.00 Uhr	Buß- und Betttag St. Severin, Gottesdienst, Pastorin Zingel Gemeindehaus Tinum, Gottesdienst für Kleine und Große, Pastor Reimann
25.11.2012	10.00 Uhr	Ewigkeitssonntag St. Severin, Gottesdienst, Pastorin Zingel

Jeden Samstag um 18.00 Uhr Abendsegen in St. Severin.
 Bis 21.10.2012: Taizé-Abendgebet 19.00 Uhr in St. Severin, 18.45 Uhr Einsingen im Turm.
 Ab 28.10.2012: Taizé-Abendgebet 18.00 Uhr in St. Severin, 17.45 Uhr Einsingen im Turm.

Schlesienreise

Vom 5. bis 11. Mai 2013 wird eine Gemeindefahrt geleitet von Pastorin Zingel nach Schlesien stattfinden.

Die schöne Stadt Breslau, das Riesengebirge, die Wikingerkirche in Wang stehen genauso auf dem Programm wie Kreisau und Groß Rosen als Gedenkort des Widerstandes gegen das Naziregime. Mit dieser Reise suchen wir Orte auf, die manch älterer Teilnehmer aus seiner Kindheit her erinnert.

Darum laden wir auch Jugendliche ein, sich mit auf diese Reise zu begeben. Am schönsten wäre es, wenn Großeltern und Enkel sich gemeinsam auf den Weg machen würden.

Ein erster Informationsabend findet am **19. November um 19.00 Uhr** im Keitumer Pastorat statt. Wer sich für diese Reise interessiert, melde sich bitte im Gemeindebüro unter **04651 31713**.

Freud und Leid

vom 13.05.2012 bis 11.09.2012

Es wurden getauft aus unserer Gemeinde und außerhalb:

Joris Paul Eckhardt aus Hamburg – John Morten Meuser aus Hamburg – Maya-Sophia Marion Jansen aus Riddorf – Finn Lennart Johann Prizelius aus Schenefeld – Lilly Maria Lorenz aus Elmshorn – Arthur Leo Philipp Luithlen aus Andernach – Hannah Mia und Fynn Theodor Hohgräve aus Berlin – Jorin und Jonatan Greier aus Hamburg – Nayana Muriel Bonné aus Dreieich – Luca-Marie Gebert aus Sylt OT Tinnum – Rita Portsch aus Glauhau

Es wurden getraut aus unserer Gemeinde und außerhalb:

Heinz-Dieter Mieskes und Andrea, geb. Sprungmann aus Velbert – Reiner Wilhelm Lohaus und Sonja, geb. Buerger aus Wagenfeld – Dieter Worms und Wiebke Junge aus Heide – Jan Junge und Andrea, geb. Lauche aus Sylt OT Keitum - Ingo Markgraf und Eva Judith, geb. Dortmann aus Köln – Dennis Schreinemacher und Karin Sofia, geb. Johansson aus Nordkirchen – John Hannig und Sandra Müller aus Hamburg – Frederic Ludorff und Corinna, geb. Fischer aus Düsseldorf – Christian Andreas Schacht und Ilse Kerstin Schacht-Rofalski aus Oberhausen – Sergej Alexander Straumann und Amy Elisabeth, geb. Haslinger aus Arlesheim/Schweiz – Sascha Richter und Femke Anna, geb. Petersen aus Sylt OT Tinnum – Michael Neumann und Claudia Deient aus Berlin – Moritz Julius Hoffmann und Cosima Alina Baumann-Hoffmann aus Heidelberg – Christian Meindertsma und Katharina Andrea, geb. Müller – Rolf Artur Butterweck und Elke Butterweck-Weinberger aus Schwerte – Klaus Hinkel und Nadine, geb. Müller aus Meerbusch – Ulrich Christian Busse und Petra Busse-Schmidt aus Lehrte – Jörn Norbert Lübbert und Annette Elisabeth Perkuhn aus Großhansdorf – Georg Osterhoff und Julia Carolin, geb. Böhm aus Zürich/Schweiz – Yorn-Philippe Bartels und Jennifer Bettina, geb. Schulz aus Hamburg.

Es wurden beigesetzt aus unserer Gemeinde und außerhalb:

Elfriede Knutzen, geb. Müller, 82 J. aus Tinnum – Hildegard Gnade, geb. Marmulla, 78 J., zuletzt Kropp – Paula Erika Gundlach, geb. Schmidutz, 95 J. aus Sylt – Peter Gustav Schibiellok, 58 J. aus Archsum – Christine Marie Rathje, geb. Cyrus, 86 J. aus Hamburg – Gisela Nissen, geb. Brüggemann, 72 J. aus Keitum – Adelheid Regine Schütt, geb. Ketelsen, 87 J. aus Westerland – Wolfgang Möbus, 74 J. aus Wedemark – Ann Lassen, geb. Mayer 93 J. aus Keitum – Angelika Patzelt, geb. Hinz, 62 J. aus Keitum – Armin Adolf Erich Wuttke – 83 J. aus Keitum – Jörn Peter Podolsky, 70 J. aus Hannover – Dorit Johanna Bellinger, 65 J. aus Hamburg – Frauke Heller, geb. Lornsen, 84 J. aus Keitum/Hochdonn – Helmut Bellebaum, 89 J. aus Kampen – Alfred Puck, 73 J. aus Tinnum – Edelgard Matzen, geb. Onken 83 J. aus Hörnum – Bärbel Hoppe geb. Gräfe, 69 J. aus Keitum – Peter Zaubel, 64 J. aus Keitum – Helmut Moritz Henningsen 82 J. aus Tinnum – Christian Detlef Mordhorst, 89 J. aus Tinnum – Anni Grawe, geb. Kampf, 105 J. aus Tinnum

Einladung zum Kirchentagsvortreffen



„Waren Sie schon mal auf einem Kirchentag?“

„Ja? Dann brauche ich Sie wahrscheinlich nicht weiter zu begeistern.“

„Nein? Dann gilt es jetzt die Möglichkeit zu nutzen, dass der Weg dieses Mal nicht so weit ist.“

Nach 18 Jahren endlich mal wieder Kirchentag in Hamburg und zwar **vom 1. bis zum 5. Mai 2013.**

Manche finden leicht ein Quartier bei Freunden in Hamburg, andere möchten vielleicht gerne mit uns als Gruppe fahren und dann gemeinsam bei Familien im Süden von Hamburg untergebracht werden. Für alle, die mehr Informationen zum Kirchentag haben möchten, für alle, die sich etwas auf das Thema vorbereiten wollen, für alle, die schon ein Quartier haben und für alle, die noch eines suchen lädt die Kirchengemeinde zu einem **Treffen am Montag, den 5. November 2012 ins Gemeindehaus Tinnum um 20 Uhr ein.** Pastor Jörg Reimann

Jugendliche können sich ebenfalls bei mir melden, sie fahren dann mit einer Gruppe unseres Evangelischen Kinder- und Jugendbüros Nordfriesland ab Niebüll.



ST. SEVERIN

Ev.-luth. Kirchengemeinde Keitum auf Sylt

KIRCHENBRIEF SEPTEMBER BIS NOVEMBER 2012

Für Keitum, Archsum, Munkmarsch, Tinnum und alle Freundinnen und Freunde

Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Severin

Keitum

Pastorin Susanne Zingel
und Kirchenbüro
Pröstwai 20
25980 Sylt/Keitum
Telefon (04651) 31713
Fax (04651) 35585
E-Mail zingel@st-severin.de

Kirchwart Redlef Volquardsen
Friedhofsverwalter Walter Schünemann,
Lorenz Petersen
Telefon/Fax (04651) 31914

Tinnum

Pastor Jörg Reimann
Kampende 48 c
25980 Sylt/Tinnum
Telefon (04651) 31281
Fax (04651) 936653
E-Mail p.reimann@st-severin.de

Kirchwartin Christine Suhl
Telefon (04651) 32803

Spendenkonto: 77 33 44

Sylter Bank eG
BLZ: 217 918 05

Bitte geben Sie für Spendenquittungen Ihre vollständige Adresse an.

www.st-severin.de

Impressum

Kirchenbrief der ev.-luth. Kirchengemeinde
Keitum. Verantwortlich i.s.d.P. Pastor Jörg Reimann.
Der Kirchenbrief wird unentgeltlich abgegeben.